

Als Totenkopfbursch 1870/71

von
Johannes Priese

226 Seiten, Gr. 8°, vierfarbiger Halbleinenband
mit Zellophan-Umschlag

Mit acht Übersichtsskizzen

RM 4.80

Nach den Tagebuchblättern des Veteranen Karl Förster, des einzigen noch lebenden Kriegskameraden des Generalfeldmarschalls von Mackensen aus der 4. Eskadron des 2. Leibhusaren-Regiments bearbeitet.

Erste Presse-Urteile:

Ein ganz prächtiges Werk, nicht nur für die reifere Jugend, sondern auch für Erwachsene. Das wertvolle Buch sollte auch in jeder Jugendbücherei zu finden sein.

(*N.S. Rhein-Front*, 8. April 1936)

Wertvoll für das Verständnis der jeweiligen Kriegslagen sind die zahlreich eingefügten Skizzen, die einen guten Überblick verschaffen. — Das mit einem empfehlenden Gutachten der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums versehene Buch ist besonders geeignet, der heutigen Jugend ein Beispiel treuester Pflichterfüllung des deutschen Soldaten aus Zeiten der Reichsgründung vor Augen zu führen.

(*Militär-Wochenblatt*, 1936, Nr. 11, Berlin, 18. Sept. 36)

Es sind Eigenerlebnisse, die hier mit guten sprachlichen Mitteln geschildert werden. Durch seine Lebendigkeit hebt sich das Buch merklich von den üblichen zeitgenössischen Berichten ab.

(*Die Bücherei*, Jahrg. 3, Heft 7/8, Seite 340/51)
Fritz Helke (Hitlerjugend und Buch)



Schlieffen-Verlag
Berlin SW 11

Z

Neue Ausstattung!

Neuer Preis!

Frau hinter der Front

Roman von
Marie Luise Becker

In Leinen gebunden RM 2.85

Von der Reichsjugendführung besonders auch
für BDM. empfohlen.

„Es müssen schon Berufene sein, die vom größten Geschehen der Weltgeschichte Kunde geben wollen. Eine solche Berufene ist Marie Luise Becker.“

(*Berliner Lokalanzeiger*)

„ein Buch, dessen Aufbau dem Stoff entsprechend eine starke Hand zeigt, dem aber gleichzeitig die Verfasserin ihr ganzes Herz mitgegeben hat.“

(*Münchener Neueste Nachrichten*)

„Ein Kriegroman, der in lebensnaher, von stärkster Vaterlandsliebe zeugender Art erzählt von dem, was deutsche Frauen während des Krieges an stillem Heldentum geleistet haben. . . . Das Werk, das vielfach als einer der besten Romane des Weltkrieges bezeichnet wird, sollte jede deutsche Frau lesen, wenn sie die Größe deutschen Frauentums erkennen will.“

(*N.S. Mädchen-Erziehung*)

„Eigenes Erleben gibt dem sprachlich gut geschriebenen, neuen Buch der durch zahlreiche vortreffliche Romane bekanntgewordenen Autorin jenen lebendigen Rhythmus, der den Leser gefangen nimmt. . . . nicht wehleidig, sondern voll heißer Leidenschaft; ihr neues Buch darf mit Recht als das Hohelied der deutschen Frau im Kriege bezeichnet werden.“

(*Stettiner Generalanzeiger*)



Schlieffen-Verlag
Berlin SW 11

Z